



VERBAND ZUR FÖRDERUNG
DES MINT-UNTERRICHTS
BUNDESVERBAND

APPELL des MNU

An alle Verantwortlichen im Bildungsbereich:

Lehrende an Schulen, Hochschulen und Seminaren, Vertreter der Schulträger,
Landesinstitute und Kultusministerien

Das Zwei-Grad-Ziel: Wir können es noch schaffen!

Das Zwei-Grad-Ziel beschreibt den Vorsatz, die globale Erwärmung auf zwei Grad gegenüber dem Niveau vor Beginn der Industrialisierung zu begrenzen. Jenseits dieser Grenze drohen nach den Erkenntnissen der Klimaforschung unabsehbare und teilweise unumkehrbare Folgen.

Zwischen Wissenschaft und Politik gibt es einen weltweiten Konsens. „Wir stehen zu unserem Ziel, die Treibhausgasemissionen bis 2020 um 40 Prozent gegenüber 1990 zu senken“, bekräftigte etwa Bundeskanzlerin Angela Merkel am 14. 01. 2015.

Der WBGU (Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen) führt aus: „Die Emissionsreduktion muss im Laufe der 2010er Jahre einsetzen, ansonsten besteht keine realistische Aussicht mehr, das Zwei-Grad-Ziel einzuhalten.“ Die Hälfte des entscheidenden Jahrzehnts ist bereits verstrichen.

Zur Erreichung des Zwei-Grad-Ziels stehen in Deutschland weltweit vorbildliche Möglichkeiten aus Naturwissenschaft und Technik zur Verfügung. Sie können gleichermaßen von Unternehmen und Institutionen wie auch von den Menschen im privaten Bereich angewendet werden. Ihr umfassender Einsatz setzt gut ausgebildete Naturwissenschaftler und Ingenieure voraus, die die notwendigen technischen Entwicklungen vorantreiben, aber auch gut informierte und motivierte, mündige Bürger.

Damit sind zentrale Aufgaben von Bildung beschrieben.

Der MNU ruft daher alle Verantwortlichen im Bildungsbereich auf, sich diesen Aufgaben zu stellen, und zwar:

- *Landesinstitute und Kultusministerien:*
das Thema „Zwei-Grad-Ziel“ noch stärker in Bildungsplänen und Curricula zu verankern (Textvorschläge in Anlage 1), unter dieser Leitperspektive Fächer miteinander zu vernetzen und dafür die nötige Unterrichtszeit einzuplanen;
- *Hochschulen und Seminare, die Lehrerbildung betreiben:*
die zukünftigen Lehrkräfte aller Fächer auf die Herausforderungen vorzubereiten, die das Zwei-Grad-Ziel an sie stellt, ihnen ihre Rolle als Vorbild deutlich zu machen und in fachübergreifenden Projekten Klimafragen und die Möglichkeiten ihrer Bearbeitung an Schulen zu thematisieren;
- *Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen:*
 - in ihrem Unterricht die Schüler dafür zu sensibilisieren, auch solche Stoffe und Entwicklungen wahrzunehmen, die ohne Hilfsmittel nicht zu beobachten sind (z. B. Kohlenstoffdioxid oder die Erhöhung der Durchschnittstemperatur),
 - mit den Lernenden zu üben, sich in andere Menschen und Situationen hineinzusetzen,
 - sinnstiftende Kontexte zu nutzen, um Phänomene und Zusammenhänge zu klären, die für das Verständnis von Erderwärmung und Zwei-Grad-Ziel notwendig sind,
 - technische und politische Werkzeuge erfahren und erfinden zu lassen, die den Ausstoß von Treibhausgasen vermindern helfen,
 - keine Angst zu verbreiten, sondern ihre Schülerinnen und Schüler zu ermutigen;
- *Schulträger und politische Gremien:*
die benötigten Mittel für den hier beschriebenen Unterricht bereitzustellen und Lehrende wie auch Lernende organisatorisch zu unterstützen.

Alle Lehrkräfte aller Schulformen sind aufgerufen, sich dieses Themas anzunehmen und ein abgestimmtes, motivierendes Konzept dafür zu entwickeln. Zwei Ideensammlungen für fachübergreifende Projekte liegen diesem Aufruf bei (Anlage 2).

Kaum etwas hat die Menschheit so stark herausgefordert wie das selbst gesteckte Zwei-Grad-Ziel, aber auch nichts war bisher für die Zukunft aller Menschen so wichtig.

Unsere Schüler sollen auch ihre zweite Lebenshälfte gestalten können, ohne in ständiger Gefahr zu sein.

Wir können es noch schaffen!

04. Mai 2015